

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 100 (2023)
Heft: 2

Artikel: Auf Spenden angewiesen! : Bericht über die Mittelbeschaffung 2022
Autor: Tschuor, Mariano
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Spenden angewiesen!

Bericht über die Mittelbeschaffung 2022

Mariano Tschuor, Projektleiter «Mariastein 2025»

Es ist sehr erfreulich zu sehen und zu spüren, wie Mariastein in weiten Teilen der Bevölkerung Akzeptanz findet. Der Rücklauf der Spenden ist ein Indiz dafür. Die Ergebnisse zeigen eine grosse Verbundenheit von vielen Menschen aus Privatwirtschaft, Organisationen und Behörden zu Mariastein. Dafür sind wir sehr dankbar.

Umbau der Vorhalle und der Klosterbibliothek

Der erste Spendenaufwurf, per Post versandt im Mai 2022 an rund 15 000 Adressaten, stellte zwei Projekte vor, nämlich die Neugestaltung der Vorhalle zur Basilika und die Bearbeitung des historischen Buchbestands der Klosterbibliothek.

Die Reorganisation der Klosterbibliothek ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Projekt. Eine erste Etappe konnte im Januar 2022 abgeschlossen werden, nämlich der Umbau der alten Räume zu einer ansprechenden, funktionalen Bibliothek, in der alle Bestände zusammengeführt und Arbeitsplätze eingerichtet wurden. Nun geht die Arbeit weiter. Sie umfasst den historischen Buchbestand: Erschliessung nach den Standards der Katalogisierung mit dem Regelwerk RDA; Überführung der gereinigten und katalogisierten Bücher in säurefreie Schuber- oder Archivschachteln.

Die Eingangshalle zur Basilika vermittelt den ersten Eindruck, wenn man die Kirche betritt. Eine Umgestaltung der Vorhalle drängt sich auf, gerade auch nach der Pandemiezeit, die zum jetzigen «Bild» des Raums beigetragen hat.

Revision der Orgeln

Der zweite Aufruf im Dezember 2022 galt der Revision der drei Mariasteiner Orgeln. Es sind dies die grosse Orgel in der Basilika aus dem Jahre 1978, die Chororgel von 2001 und jene in der Gnadenkapelle von 1998. Nun drängt sich eine Revision auf, sind Orgeln doch sehr sensible Instrumente.

Mittel für Zukunftsprojekte

Die Zukunft von Mariastein sichern heisst: investieren! Nicht nur in Infrastruktur, Technik, Angebote und Organisation, sondern auch in neue Formen einer Gemeinschaft. Diese Absichten öffentlich zu vermitteln, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Das gilt auch für die Aufklärungsarbeit über die Bedeutung und Sinnhaftigkeit einer Neugestaltung des Klosterplatzes zu einem Begegnungs- und Erholungsort.

Wir begrüßen den Entscheid des Kantonsrats von Solothurn, 2,375 Millionen Franken im Zeitraum von 2024 bis 2027 für dieses Vorhaben zur Verfügung zu stellen (Gesamtkosten rund 6 Millionen Franken). Ebenso freuen wir uns über die Zusicherung der Kantonsregierungen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft, je 100 000 Franken beizutragen sowie über diejenige des Kantons Jura von 10 000 Franken. Zusammen mit den in Aussicht gestellten Mitteln der Gemeinde Metzerlen-Mariastein ist dieses Projekt auf gutem Weg. Wir sind zuversichtlich, die restlichen 3 Millionen Franken durch Privatspenden und Beiträge der Wirt-

schaft, der Industrie und des Gewerbes finanzieren zu können.

Ökonomische Realitäten

Auf der neuen Website des Projekts «Aufbruch ins Weite – Mariastein 2025», www.mariastein2025.ch, sind die verschiedenen Vorhaben zur Zukunftsgestaltung von Mariastein aufgelistet. Zu finden ist dort ebenfalls ein Dokument, das Auskunft gibt über die Vermögensverhältnisse des Klosters.

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung erhalten Ordensgemeinschaften und Klöster keine Mittel aus den Kirchensteuern. Sie kommen selber für ihre Lebenskosten auf. Dazu gehören neben den innerbetrieblichen Kosten auch jene des Unterhalts der historischen Gebäude. Am Pilgerort Mariastein mit einer jährlichen Frequenz von rund 250 000 Personen ist der personelle und technische Aufwand für den immer offenen Zugang zu den sakralen Räumen, für Reinigung, Strom, Ausstattung und Blumenschmuck erheblich. Erträge aus eigenen Leistungen fallen – da der Kreis der Mönche immer kleiner und älter wird – weitgehend aus. Auf der anderen Seite steigen die Personalkosten, da viele Arbeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Arbeitsvertrag ausgeführt werden. Dieses wirtschaftliche Ungleichgewicht kann – wie im Falle von Mariastein – nur dank Legaten und grosszügigen Spenden von Privatpersonen und Zuwendungen von Institutionen ausgeglichen werden. Kommen grössere Vorhaben hinzu wie zum Beispiel Projekte im Zusammenhang mit «Aufbruch ins Weite – Mariastein 2025», sind wir auf private und institutionelle Spenden und Beiträge der öffentlichen Hand angewiesen.

Organisation der Mittelbeschaffung

Wir konzipieren, planen, texten und realisieren die Briefe für die Mittelbeschaffung selbst. Die Produktion der Mailings wie der Druck der einzelnen Mailing-Bestandteile, die Adressierung und das Verpacken erfolgt in Zusammen-

arbeit mit externen Partnern. Produktionskosten, Vertrieb und Versandgebühren oder Portokosten beliefen sich im Berichtsjahr 2022 insgesamt auf rund 24 000 Franken. Der Personalaufwand für Konzeptionierung, Texte, Gestaltung, Buchhaltung, Controlling, Verdankung und Kontaktpflege beschränkt sich auf ein Teilzeitpensum von 35 Prozent.

Ergebnisse Mittelbeschaffung 2022

Insgesamt sind rund 1,6 Millionen Franken eingegangen, zweckgebunden für folgende Bereiche (allen Angaben in Franken):

Klostergemeinschaft	230 000
Mariastein 2025	60 000
Wallfahrt	220 000
Bibliothek	570 000
Vorhalle Basilika	200 000
Revision Orgeln	140 000
Neugestaltung Klosterplatz	100 000
Konventumbau	71 000

Details zu den Eingängen

Von 16 Privatpersonen durften wir Grossspenden im Umfang von insgesamt 440 000 Franken entgegennehmen.

Folgende Stiftungen und Institutionen haben uns 2022 unterstützt:

Klostergemeinschaft	
Leuthardt Stiftung, Basel	12 500
Röm.-kath. Synode des Kt. Solothurn	20 000

Projekt Mariastein 2025

Röm.-kath. Landeskirche Kt. Aargau	10 000
Röm.-kath. Kirche Basel-Stadt	10 000
Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten	7 000
Röm.-kath. Kirchgemeinde	
Binningen-Bottmingen	2 000
Röm.-kath. Kirchgemeinde Ettingen	1 000

Wallfahrt

Röm.-kath. Synode Solothurn	50 000
Inländische Mission	40 750
Ordinariatsstiftung Bistum Basel	40 750

Röm.-kath. Kirchgemeinde	
Metzerlen-Mariastein	8 000
Frauengemeinschaft Hofstetten	3 000
Röm.-kath. Kirchgemeinde Laufen	1 000

Bibliothek

Ernst-Göhner-Stiftung	300 000
Röm.-kath. Synode	
Basel-Landschaft	50 000
Kirchgemeinde Laufen	1 000
Kirchgemeinde Büren SO	1 000
Kirchgemeinde Olten	1 000

Klosterplatz

Kanton Basel-Stadt	80 000
<i>(20 000 folgen nach Schlussabrechnung)</i>	
Kanton Jura	10 000
Einwohnergemeinde Dornach	5 000
Einwohnergemeinde Luterbach	3 600
Einwohnergemeinde Arlesheim	1 000

Konventumbau

Verein ehemalige Schüler des	
Kollegiums Karl Borromäus, Altdorf	8000

Einladung zur Buchvernissage Sonntag, 26. März 2023, 15.30 Uhr

2021 (Corona-bedingt auch 2022) führte das Kloster Mariastein während des Gedenkjahrs «50 Jahre nach der staatsrechtlichen Wiederherstellung des Klosters» verschiedene Anlässen durch. Dazu liegt nun ein gediegenes Erinnerungsbuch vor: «Willkommen daheim – Das Kloster Mariastein im Gedenkjahr 2021/22».

Publiziert sind Beiträge, die an den diversen Veranstaltungen vorgetragen worden sind (Urban Fink, Urs Altermatt, P. Gregor Jäggi, Felix Hafner, Abtprimas em. Notker Wolf, Äbtissin em. Carmen Tatschmurat, P. Ludwig Ziegerer, Gustav Ragetti, P. Lukas Schenker, Christoph Anzböck, Susanne Schaffner, Klaus Fischer, Abt Urban Federer, Abt Peter von Sury, Remo Ankli, Erzbischof Martin Krebs und Mariano Tschuor). Die zahlreichen Fotografien wecken viele schöne Erinnerungen ans Gedenkjahr. Herausgeber sind die Benediktiner von Mariastein, es erscheint im Herausgeber Verlag; die Redaktion besorgte Mariano Tschuor.

Das Buch wird am Sonntag, 26. März 2023, im Kloster vorgestellt (Besammlung um 15.30 Uhr an der Pforte). Marco Solari, 1991 Delegierter



des Bundesrats für die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft, später Präsident des Filmfestivals Locarno, spricht über die Erinnerungskultur der Schweiz. Anmeldung nötig unter mariastein2025@kloster-mariastein.ch.